

Steuerfreie Mitarbeitervergünstigung

Schluss mit Belegchaos: Erste Prepaid-Karte für steuerfreie Essenzuschüsse

- **Moderne Payment-Lösung reduziert Verwaltungsaufwand**
- **Bis zu 7,50 Euro täglich steuerfrei – ob Mittagessen im Büro, Home-Office oder unterwegs**



Bildunterschrift: Die givve Card Essenzuschuss ermöglicht bargeldloses Bezahlen in Restaurants, bei Lieferdiensten und in teilnehmenden Supermärkten. Bildquelle: ©Up givve®

München, 20. Januar 2025. Ab sofort können Arbeitgeber ihren Beschäftigten mit der neuen givve Card Essenzuschuss bis zu 7,50 Euro pro Arbeitstag steuerfrei zur Verfügung stellen – die erste Prepaid-Karte ihrer Art in Deutschland. Das vereinfacht nicht nur die Administration dieses Gehaltsextras durch automatisierte Prozesse erheblich – gemeinsame Mittagspausen fördern auch nachweislich Teamgeist, Motivation und Produktivität in Unternehmen.

Der internationale Vergleich zeigt das Potenzial: Während in Frankreich bereits über vier Millionen Arbeitnehmer:innen einen Essenzuschuss erhalten, liegt die Zahl in Deutschland bei nur etwa 500.000 Nutzer:innen *. Auch in anderen europäischen Ländern wie Italien, Spanien oder Belgien ist dieser Benefit bereits fest etabliert. „Essenzuschüsse sind weit mehr als nur eine finanzielle Leistung – sie sind auch ein wichtiges Instrument zur Stärkung von Teamgeist, Motivation und Arbeitskultur, erklärt Patrick Löffler, CEO und Co-Founder von Up givve. „Eine ausgewogene Ernährung und echte Pausen vom Arbeitsalltag sind wesentliche Faktoren für langfristige Mitarbeiterbindung und Leistungsfähigkeit – besonders in Zeiten hybrider Arbeitsmodelle“, so Löffler weiter. Denn ein weiterer Vorteil der Prepaid Karte

ist die flexible Nutzung – ob im Büro, im Home-Office oder unterwegs. Die Karte funktioniert bei Restaurantbesuchen genauso wie bei bestimmten Lieferdiensten oder teilnehmenden Supermärkten.

Der gesetzliche Essenzuschuss ermöglicht Arbeitgebern, das Mittagessen mit bis zu 7,50 Euro pro Arbeitstag zu bezuschussen. Bei Mahlzeiten im Wert von mindestens 11,90 Euro ist der Zuschuss dabei für den Arbeitgeber vollständig steuerfrei. Die Prepaid-Karte wird dafür monatlich mit dem jeweils individuell vereinbarten Zuschuss aufgeladen und funktioniert wie eine gewöhnliche Zahlungskarte. Ein besonderer Vorteil: Die Karte stellt automatisch die Einhaltung der gesetzlichen Grenzen sicher und macht aufwändiges Belegmanagement überflüssig. Auch in Restaurants mit eingeschränkter Internetverbindung funktioniert die Kartenzahlung problemlos. Der Effekt: Der steuerfreie Zuschuss erhöht das Nettoeinkommen spürbar. Zugleich ist die Administration für Unternehmen deutlich einfacher als Papiergutscheine oder via Apps.

„Der Trend zu modernen Bezahlösungen im Bereich der Mitarbeitervergünstigungen ist ungebrochen“, ergänzt Adrian von Nostitz, CMO und CSO von Up givve. Denn für Personalverantwortliche und die Geschäftsleitung bedeutet die Prepaid-Lösung vor allem eines: weniger Aufwand bei der Verwaltung von Mitarbeitervergünstigungen. „Die automatisierte Abrechnung spart Zeit und Ressourcen, während die transparente Kostenkontrolle für Planungssicherheit sorgt. Gleichzeitig stärken Unternehmen mit diesem zeitgemäßen Benefit ihre Position im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte,“ erläutert von Nostitz.

Die Lösung adressiert dabei mehrere aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement:

Förderung der Unternehmenskultur:

- Unterstützung gemeinsamer Mittagspausen stärkt den Teamzusammenhalt
- Förderung einer gesunden Work-Life-Balance durch aktive Pausengestaltung
- Gleiche Benefits für alle Mitarbeitenden, unabhängig vom Arbeitsort
- Employer Branding dank Gestaltung der Karte im individuellen Firmendesign

Optimierte Administration:

- Automatische monatliche Aufladung der Karten
- Transparente Kostenkontrolle durch digitales Reporting
- Vereinfachte Integration in bestehende Buchhaltungsprozesse

- Datenschutzkonforme Lösung ohne Verarbeitung persönlicher Nutzungsdaten
- Steuerkonformität wird durch technische Beschränkungen sichergestellt

Finanzielle Vorteile:

- Maximale steuerliche Optimierung möglich
- Kostenentstehung nur bei tatsächlicher Nutzung
- Übertragbare Guthaben in Folgemonate

Flexibilität für moderne Arbeitswelten:

- Nutzbar für Restaurantbesuche und bestimmte Lieferdienste
- Einsetzbar im Home-Office für Lebensmitteleinkäufe (keine Vorratskäufe)
- Ideal für hybride Arbeitsmodelle und digital nutzbar in Wallets (z. B. Google Pay)
- Mitarbeiter:innen müssen nicht in Vorleistung gehen und haben volle Kostenkontrolle

Gesellschaftlicher Nutzen:

- Stärkung der lokalen Wirtschaft, weil Guthaben vor Ort (z. B. Restaurants) ausgegeben werden
- Fiskalischer Effekt, weil jeder Euro Nennwert Staatseinnahmen (z. B. Gütersteuer, Sozialbeiträge, Lohnsteuer, Einkommenssteuer) generiert
- Wiederverwendbare und umweltfreundlich produzierte Karte spart Ressourcen (keine Papiergutscheine oder gedruckten Belege)

*Quellen:

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/frankreich-mittagstisch-steuerfrei-1.4627025>

Über givve

givve®, 2010 von Patrick Löffler gegründet, ist ein führendes Fintech-Unternehmen im Bereich Benefits, wie z.B. steuerfreie Sachbezüge. Seit 2018 ist givve® Teil der französischen Groupe Up, die als internationaler Experte für Loyalty- und Benefitprogramme in 23 Ländern aktiv ist. Mehr als 23.000 Unternehmen vertrauen auf givve®, die 550.000 Kartennutzer:innen wickeln jährlich über 5,8 Millionen Transaktionen mit einem Volumen von 165 Millionen Euro ab. Mit digitalen Lösungen wie der givve® Sachbezugskarte, der Stadtmarketingkarte, der Bezahlkarte für Leistungsempfänger oder der givve® Card für den Essenzuschuss unterstützt das Unternehmen sowohl private als auch öffentliche Arbeitgeber:innen dabei, Mitarbeiter:innen zu gewinnen und zu binden. Die Produkte vereinfachen Verwaltungsprozesse, fördern die lokale Wirtschaft und bieten moderne digitale Bezahlmöglichkeiten (z. B. Google Pay).

Mehr zu givve® erfahren Sie hier: <https://givve.com/de/>



Pressekontakt

PIABO Communications

Maxi Meiners

0172 8170 345

givve@piabo.net